



**Sehr geehrte Damen  
und Herren,  
liebe Elmshornerinnen  
und Elmshorner!**

Krückau-Vormstegen wandelt sich – und das sichtbar! Mit der Einweihung des Hauses der Technik am 01. September 2022 feierte der erste öffentliche Hochbau im Sanierungsgebiet seine Eröffnung. Als Bürogebäude und Ingenieurbauwerk ist er von elementarer Bedeutung für unseren Stadtumbau.

Ein Projekt mit Vorbildfunktion? Auf jeden Fall! Das Haus der Technik leistet unter anderem mit cleverer Nutzung von Abwärme, Photovoltaik und Wärmepumpen einen signifikanten Beitrag dazu, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Stadt Elmshorn auf ein Minimum zu reduzieren.

Schon heute erproben wir in unserem „Mini-Rathaus“ die Anforderungen an moderne Büroräume, wie sie im Rathaus entstehen werden: So sieht die Verwaltung von Morgen aus!

Als Schöpfpumpwerk kommt dem Haus der Technik eine zentrale Bedeutung für die Entwässerungssicherheit im Sanierungsgebiet und darüber hinaus zu: Elmshorn wappnet sich für herausfordernde Niederschläge.

Erfahren Sie mehr über unser vielseitiges Bauwerk – hier, in diesem Flyer.

Ihr

**Baustadtrat Lars Bredemeier**

## Kennzahlen auf einen Blick

- **Bauzeit Ingenieurbauwerk:** 11/2015 - 08/2019
- **Bauzeit Hochbau:** 05/2021 - Ende 2022
- **Kosten Ingenieurbauwerk:** 7 Millionen Euro
- **Kosten Hochbau:** 4 Millionen Euro
- **Bruttogeschossfläche:** 868 qm
- **Anzahl Büros:** 19
- **Anzahl Arbeitsplätze:** 29

## Impressum

### Herausgeber

Stadt Elmshorn | Der Bürgermeister  
Schulstraße 15 - 17 | 25335 Elmshorn | T +49 (0)4121 231 0  
projektentwicklung@elmshorn.de | [www.stadtumbau-elmshorn.de](http://www.stadtumbau-elmshorn.de)

### Text

Morten Planer | Amt für Projektentwicklung | Stadt Elmshorn

### Layout

Sabine Schon | Haupt- und Rechtsamt | Öffentlichkeitsarbeit | Stadt Elmshorn  
SUPERURBAN KOMMUNIKATION

### Bildquellen

Fotos: Morten Planer | Amt für Projektentwicklung | Stadt Elmshorn  
Rendering Markt | Fabian Gavrilescu | Gamma-Graph  
Rendering Haus der Technik | Hannemann & Krützfeldt Architekten + Ingenieure GmbH  
© August 2022

# Haus der Technik: Ein wegweisender Neubau für Elmshorn

**Der erste öffentliche Hochbau  
im Sanierungsgebiet: Technik-  
Allrounder und Bürogebäude**





## Technik für alle Fälle

Das Haus der Technik macht seinem Namen alle Ehre: Von Entwässerung, über Server und Kommunikation bis hin zur Notstrom-Erzeugung finden sich hier zahlreiche Bausteine der technischen Infrastruktur.

Das Schöpfpumpwerk in unmittelbarer Nähe des Elmshorner Hafens mit seinem 7 Meter tiefen Regenwasserspeicher (Foto) sichert die Entwässerung eines 140 Hektar großen Einzugsgebiets, das sich vom Sanierungsgebiet aus entlang der Ansgarstraße und der Ollnsstraße bis auf Höhe der Schönaich-Carolath-Straße erstreckt. Selbst bei hohem Tidenwasserstand in der Krückau hebt es mit bis zu 2000 Litern pro Sekunde noch Wasser in die Krückau oder speichert es zunächst.

Das Haus der Technik verfügt außerdem über ein Schmutzwasserpumpwerk, ein Notstromaggregat, eine Lichtwellenleiterstation sowie zwei Traföräume: Es ist wortwörtlich ein Haus der Technik.

## Nachhaltiges Energiekonzept

Wärmepumpe, Photovoltaik, Dämmung im Passivhaus-Standard und die clevere Nutzung von Abwärme: Das Energiekonzept des Hauses der Technik setzt auf Nachhaltigkeit – und leistet einen maßgeblichen Beitrag auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt.

Mindestens 80 Prozent der zum Heizen erforderlichen Energie stammen aus den Serverräumen des Hauses: Eine spezielle Wärmepumpe macht's möglich. So dient die Abwärme der städtischen IT-Infrastruktur künftig als nachhaltige Wärmequelle. Im Bedarfsfall wird die Außenluft ebenfalls zur Erwärmung des Gebäudes genutzt. Eine konventionelle Heizung mit fossilen Energieträgern? Nicht erforderlich! Auch einen Teil seines Strombedarfs erzeugt der Neubau selbst: Die eigene Photovoltaik-Anlage liefert bis zu 10 Kilowatt-Peak.

In Summe liegt der Primärenergiebedarf bei nur 104 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr – und so unter den Anforderungen der Energiesparverordnung an Neubauten.

## Ein Haus der Vielfalt

Auf den ersten Blick mag es unauffällig wirken, mit seiner geometrisch-modernen Gestaltung, seiner zurückhaltenden Klinkerfassade und seiner zeitlosen Architektur. Auf den zweiten Blick zeigt sich das Haus der Technik als erstaunlich vielfältiges Gebäude.

Die Vielfalt beginnt schon bei der Bauweise: Holz, Stahl, Beton, Glas und Mauerwerk, die gesamte Bandbreite des modernen Bauhandwerks ist in diesem Gebäude vertreten.

In der Nutzung setzt sich diese Vielfalt fort: Während sich unter der Erde ein Schöpfpumpwerk verbirgt, befinden sich in den Obergeschossen Server- und Technikräume – und 19 Büros der Stadtverwaltung, in denen quasi nebenbei die mögliche Ausstattung des neuen Rathauses erprobt wird. Wie funktionieren Besprechungsräume in Zeiten von New Work? Welche Möbel stellen sich als besonders geeignet heraus? Welche technischen Neuerungen sind in der täglichen Arbeit wirklich hilfreich? Antworten liefert das Haus der Technik.